

 [FB.COM/VSSSTOEGRAZ](https://www.facebook.com/vsstoe graz)

 **VSSSTÖ**

 [VSSSTOEGRAZ.AT](https://www.vsstoe graz.at)

HER MIT DEM GÄNZEN LEBEN!



*Wachse über dich hinaus!*



# VERBAND SOZIALISTISCHER STUDENT\_INNEN IN ÖSTERREICH

## 1. Was muss sich an der TU Graz ganz dringend verändern?

Zuerst muss der Kaffeepreis wieder auf 50 Cent gesenkt werden. :-) Nein, aber im Ernst: Immer mehr Studierende arbeiten, um sich das Studium zu ermöglichen und stoßen dabei auf viele Schwierigkeiten. Die TU muss sich an die Situation der Studierenden anpassen, u.a. durch flexiblere LV- und Prüfungstermine. Es gibt keine Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen, deswegen darf diese nicht künstlich durch unzureichende Unterlagen erzwungen werden. Als Übergangslösung wollen wir, dass von Studierenden zur Verfügung gestellte Skripten durch Lehrende autorisiert und verteilt werden. Anwesenheitspflichten müssen verringert werden und zusätzliche Prüfungs- und Labortermine in LV-freier Zeit zur Nachholung versäumter Leistung müssen angeboten werden. Statt das Studium unnötig zu verschulen, sollen Studierende auf ihrem individuellen Bildungsweg begleitet und unterstützt werden. Wir werden einen Katalog interessanter, interdisziplinärer weniger bekannter Freifächer erstellen.

## 2. Trotz einzelner Aufnahmeverfahren und Zugangsbeschränkungen steigen seit Jahren die Studierendenzahlen, nicht aber in gleicher Weise die Anzahl der Lehrenden oder der Hörsäle und Labore. Wie soll die TU Graz dem begegnen?

Die TU Graz soll sich gemeinsam mit den Studierenden für eine staatliche Ausfinanzierung der Universitäten einsetzen, um die Missstände zu beheben. Dadurch sollen der Ausbau fehlender Infrastruktur und die Sicherung der Qualität der Lehre finanziert werden. Zugangsbeschränkungen oder Studiengebühren sind nicht der richtige Weg. Dazu gehört der konsequente Ausbau des Lehrpersonals. Evaluierung soll zur konkreten Verbesserung der Lehre führen. Junge Forschende und Lehrende sollen gefördert werden, anstatt sie durch Kettenverträge abzuschrecken.

## 3. Dem Rektorat ist Internationalisierung aktuell sehr wichtig, euch auch?

„Borders? I have never seen one. But I have heard they exist in the mind of

some people.“ (Thor Heyerdahl) - Studieren soll grenzenlos sein. Wir sind für einen stärkeren interkulturellen Austausch sowohl im Inland als auch im Ausland. Wir unterstützen Internationalisierung, solange die Qualität der Lehre dadurch nicht abnimmt und die Studierenden durch fachspezifische Englischkurse ausreichend unterstützt werden. Durch unseren Einsatz sind Sprachkurse auf der TU bereits kostenlos! Wir als Studierende müssen aber darauf achten, dass Internationalisierung nicht als Vorwand für die Einführung von flächendeckenden Zugangsbeschränkungen vorgeschoben wird. Denn momentan gibt es für externe Studierende Zugangsbeschränkungen bei englischsprachigen Master-Studien.

## 4. Die TU Graz plant gerade unter dem Titel „Lehre 2020“ wie die Lehre in der Zukunft aussehen soll - was sind eure Gedanken dazu?

Am Projekt „Lehre 2020“ gibt es durchaus positive Ansätze, wie zum Beispiel das verstärkte Einbinden Studierender bei der Einstellung von Lehrkräften. Wir wünschen uns von der Universität, diesen Kurs beizubehalten und dass Studierende bei der Ausgestaltung ein starkes Mitspracherecht haben.

In unserer Vorstellung ist die Universität der Zukunft keine reine Berufsausbildungsstätte. Sie soll nicht nur der Vermittlung von Wissen dienen, sondern ihre Reformträgheit ablegen und Freiraum für Bildung bieten. Das Ziel universitärer Lehre ist, Menschen zu kritischem Denken und selbstständigem Agieren anzuregen. Der erste Schritt in diese Richtung sind die Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel eine echte Orientierungsphase einzuführen. In dieser sollen Studierende die Möglichkeit bekommen, mehrere Studiengänge kennenzulernen, bevor sie sich festlegen müssen. Dabei abgelegte Prüfungen sollen in jedem Fall angerechnet werden.

Angeichts der zunehmenden Digitalisierung muss durch Online-Skripten und Videoaufzeichnungen von Vorlesungen auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden.

Die Thematisierung gesellschaftlich aktueller Themen wie Feminismus, Migration, Datenschutz und Ethik in der Technik soll in den Lehrbetrieb einfließen,

da eine Universität auch immer ein Ort gesellschaftlicher Veränderung ist.

## 5. Wie schaut für euch eine erfolgreiche Arbeit als Studierendenvertreter\_in aus?

Man kann Studierende nur vertreten, wenn man ihre Anliegen kennt, darum ist uns der persönliche Kontakt sehr wichtig. Unser Ziel ist es, uns stets für die Verbesserung des Studierendenalltags einzusetzen und immer kritisch zu bleiben. Dies passiert auf vielen Ebenen: Dazu gehören Verhandlungen mit Ministerien, unermüdliche Arbeit in den Gremien und ganz viel Kaffee. :-)

## 6. Warum habt ihr euch entschieden als Liste anzutreten, wer unterstützt euch?

Service ist uns nicht genug – wir setzen uns für ALLE Studierende gemäß unseren Grundsätzen – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität – ein. Dazu gehört die Vertretung in der Uni, aber auch eine starke Stimme in der Gesellschaft zu sein.

Unsere größte Unterstützung kommt von engagierten Studierenden, die sich auch neben ihrem Studium noch für die Verbesserung des Studialltags einsetzen und natürlich von euch, die ihr uns euer Vertrauen schenkt.

## 7. Welche Liste würdet ihr wählen, wenn eure eigene nicht antreten würde?

Wer sagt, dass wir uns selber wählen? :-)

## 8. Die Bundesvertretung der ÖH wird dieses Mal wieder separat und direkt gewählt: Habt ihr eine Wahlempfehlung für eine Liste?

Als Teil einer österreichweiten Bewegung setzen wir uns als Verband sozialistischer Student\_innen in Österreich auch auf Bundesebene für dich ein!